

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bund und Land haben Rettungsschirme für die Kultur verabschiedet, die wir hier zusammengefasst haben. Bei einigen fehlen noch Richtlinien, so dass keine abschließenden Empfehlungen stattfinden können. Wir führen Sie weiter durch den Hilfgelddschungel! ACHTUNG, das Wort „Webinar“ ist geschützt. Zur Sicherheit vermeiden. Außerdem kulturpolitische Beiträge, zum Thema Kultur und Corona und die Frage nach einem immer weiter so? Die Servicestelle Freie Szene startet eine Umfrage zu Hilfsangeboten unter Kulturschaffenden. Im Kinder- und Jugendbereich stehen gleich mehrere Umfragen an; z.B. zur Kulturellen Bildung im ländlichen Raum und zur Jugendarbeit unter „Corona“. Tipps zum Homeoffice und Umgang mit dem niedrigeren Steuersatz für Vereine finden Sie im Bereich Recht und Steuer. Außerdem unterstützt der Landesverband die Corona-Warn-App und lädt alle dazu ein, sich die App ebenfalls runterzuladen.

Ihr Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

INHALTSVERZEICHNIS

- **KULTUR & ZUSAMMENHALT**
 - **Unterstützungsmaßnahmen Corona**
 - **KINDER- & JUGENDBEREICH**
 - **WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME**
 - **WEITERMACHEN & WEITERBILDEN**
 - **RECHT, STEUER & FINANZEN**
 - **STELLENANGEBOTE**
- Servicestellen beim Landesverband:*
- **INKLUSION IM KULTURBEREICH**
 - **FREIE SZENE**
 - **„KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN**

KULTUR & ZUSAMMENHALT

Soziokultur in Sachsen: **Mit Kultur Zusammenhalt stärken!**

Die Corona-Pandemie stellt unsere Gesellschaft und den vorbehaltlosen Zusammenhalt zunehmend auf eine Belastungsprobe. Der Slogan "Gemeinsam gegen Corona" scheint zunehmend zu verblassen, die Kritik an den Maßnahmen wird lauter, Ziel- und Interessenskonflikte größer. Umso wichtiger werden Angebote der Kultur und der kulturellen Bildung. Diese können im Sinne des gesellschaftlichen Zusammenhaltes aufzuklären, animieren, Gemeinschaft stiften und das Miteinander stärken. Im Folgenden finden sich acht Beispiele, die zum Nachahmen anregen und Impulse für Gemeinschaftsaktionen liefern.

- [Freiluftkino mit Witz und Geist und an einem ungewöhnlichen Ort - Soziokulturelles Zentrum Steinhaus Bautzen](#)
- [Kick for fame - Fußballspaß auch ohne EM 2020 im Soziokulturellen Zentrum Alte Brauerei Annaberg-Buchholz](#)
- [Courage & Design - Gemeinschaftsprojekt mit Kunst und Bildung im Soziokulturellen Zentrum Treibhaus Döbeln](#)
- [Nähservice und Nachbarschaftstreff im Soziokulturellen Zentrum Mittendrin in Delitzsch](#)
- [Impulsprojektefond- Youth Empowerment durch das Soziokulturelle Zentrum RABYRYKA Görlitz](#)
- [Kinderkunstprojekt zu Corona - Soziokulturelles Zentrum Putzatinhaus Dresden](#)
- [Stadtteilkulturfestival mit BürgerInnen gemeinsam entwickeln - Soziokulturelles Zentrum Mühlstraße e. V. Leipzig](#)
- [Song und Videoclip zum Nachdenken - unterstützt durch das Soziokulturelle Zentrum Frauenkultur aus Leipzig](#)

In eigener Sache: **Förderpreis KunstZeitAlter zum Thema Zusammenhalt**

Über die Frage, was uns zusammenhält - 39 Konzeptreinreichungen!

Der Sächsische Förderpreis für Kunst und Demografie "KunstZeitAlter" wurde 2020 zum Thema ZUSAMMENHALT ausgeschrieben. Mit 39 vielfältigen Konzeptreinreichungen, vom Grassi Museum in Leipzig bis zur Krabat Mühle in Schwarzkollm, liegen wieder spannende Konzepte vor, die sich dem Thema *Zusammenhalt stärken* und dem sozialen Miteinander mit den Mitteln von Kunst und Kultur widmen. Die unabhängige [Jury](#) kommt am 16.07. zusammen und wird einen Preisträger ermitteln, der zur Umsetzung seines Projektes 10.000 € erhält. Der Preis wird gestiftet von der Johanna und Fritz-Buch Gedächtnis-Stiftung. Zum dritten Mal schreibt der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. zusammen mit der Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus den Sächsischen Förderpreis für Kunst und Demografie "KunstZeitAlter" aus. Die beiden vorangegangenen Wettbewerbe beschäftigten sich mit den Themen *Alter* und *Familie*.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Freistaat unterstützt Chemnitzer Kulturhauptstadtbewerbung**

20 Mio. € bei erfolgreicher Bewerbung

Die Sächsische Staatsregierung unterstützt geschlossen die Bewerbung von Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025. Die Staatsregierung hat dafür ein Strategiepapier entwickelt, welches die Unterstützungsmöglichkeiten der einzelnen Ressorts aufzeigt. Die Arbeitsfelder machen dabei deutlich, dass es hier nicht allein um eine kulturpolitische Aufgabe geht, sondern der Titel als Kulturhauptstadt Europas eine große Auszeichnung ist. Sie umfasst die gesellschaftspolitische Entwicklung, Stadtentwicklung, europäisches Wertebewusstsein, Mobilitätskonzepte, Interkulturalität und Nachhaltigkeit. Wenn sich die Expertenjury für Chemnitz entscheidet, stellt der Freistaat 20 Mio. € in den Jahren 2021 bis 2025 zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Erhöhung der Förderung des Beratungsnetzwerks Demokratie-Zentrum**

Sachsen

Petra Köpping: »Rassismus ist ein weltweites Problem – wir unterstützen sächsische Beratungsangebote«

Die Sächsische Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt mit 670.000 Euro den Ausbau von Angeboten für Menschen, die sich für ein antirassistisches, weltoffenes und demokratisches Miteinander in unserer Gesellschaft einsetzen, von rassistischen Vorfällen betroffen sind oder sich von extremistischen Gruppen lösen möchten. Die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping, erhöht die Förderung der Träger des Beratungsnetzwerks des Demokratie-Zentrums Sachsen im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« damit deutlich. Die Förderung kommt den regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Förderung von Demokratie und Vielfalt sowie der Extremismusprävention zugute.

[weitere Informationen](#)

Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt gegründet

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt ist ein gemeinsames Vorhaben des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Sie ist ein zentrales Ergebnis der Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ und soll insbesondere in strukturschwachen und ländlichen Regionen Engagement sinnvoll und nachhaltig unterstützen. Sitz der Stiftung ist die Stadt Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern. Ein Schwerpunktthema der Stiftungsarbeit wird die Digitalisierung sein. Zudem wird sie die Informationsangebote bündeln, damit engagierte Bürgerinnen und Bürger gute und erprobte Konzepte schnell und unkompliziert einsetzen können. Die Stiftung wird darüber hinaus auch bei der Nachwuchsgewinnung unterstützen und Fortbildung anbieten. Ab 2021 sind finanzielle Mittel in Höhe von bis zu 30 Mo € jährlich für die Stiftung vorgesehen.

[weitere Informationen](#)

Initiative Transparente Zivilgesellschaft öffnet sich

Der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) können sich von nun an auch zivilgesellschaftliche Organisationen anschließen, die nicht vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt sind, sofern sie sich für das Gemeinwohl engagieren, nicht gewinnorientiert arbeiten und die Menschen- und Bürgerrechte achten sowie einige weitere Kriterien erfüllen. Dafür wurden zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen

sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der Entscheidungsträger, Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.

[weitere Informationen](#)

„Die Stiftung“: Projektarbeit stark von Corona-Krise betroffen

Die Corona-Krise schränkt die Projektarbeit von operativ arbeitenden Stiftungen offenbar stark ein. Das geht aus dem fünften „Deutschen Stiftungsbarometer“ des Magazins „die Stiftung“ hervor, einer Umfrage, an der 294 Stiftungsverantwortliche teilgenommen haben. Demnach setzt nur rund die Hälfte (49 Prozent) der 234 befragten operativ tätigen Stiftungen ihre eigenen Projekte im Zuge der Corona-Pandemie wie geplant fort. Ebenfalls 49 Prozent müssen Projekte teilweise (33 Prozent), größtenteils (12 Prozent) oder vollständig (4 Prozent) einstellen.

[weitere Informationen](#)

Die Corona-Warn-App ist da

Die App hilft, Infektionsketten schneller und umfassender zu erkennen und effektiv zu unterbrechen. Wenn jeder und jede Einzelne schnell über eine mögliche Infektion durch Kontakt mit einem Infizierten informiert wird, kann sie oder er schnell reagieren und sich und andere schützen. Die App ist ein wichtiger Beitrag, um die Covid19 Pandemie zu begrenzen.

Absolute Transparenz, hohe IT-Sicherheit sowie umfassender Datenschutz und größtmögliche Barrierefreiheit sind wesentliche Merkmale der App. Der Bundesregierung ist es wichtig, dass alle Bürger wissen: Die Nutzung der App ist freiwillig.

Der Landesverband Soziokultur Sachsen unterstützt die Corona Warn-App der Bundesregierung, die seit 16.6.2020 zum Download bereitsteht. „Wir tragen eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Die App ist eine Chance, einen möglichen weiteren Shutdown zu verhindern. Dabei gilt es in erster Linie Leben zu schützen aber auch weiteren Schaden von der Kulturbranche und der ganzen Gesellschaft abzuwenden. Ich hoffe deshalb sehr, dass die Kulturschaffenden bundesweit diese App unterstützen.“ Sagt Anne Pallas, Geschäftsführerin des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V.

Wie es funktioniert erfahren Sie sehr anschaulich [hier](#)

[Pressemitteilung der Bundesregierung](#)

[Die App in leichter Sprache erklärt](#)

Beitrag: **Das Ende der Partizipation? Kulturelle Teilhabe in (Post-)Corona-Zeiten**

Ein Beitrag von Gernot Wolfram aus den Kultur-öffnet-Welten-Positionen

Die Corona-Pandemie zeigt: Der Kulturbetrieb als statischer Ort hat ausgedient. Eine Strategie der Entgrenzung sollte allerdings nicht nur in den digitalen, sondern auch in den öffentlichen Raum führen, um krisenfeste Formen der Partizipation zu ermöglichen. (...) Abgesehen von den dramatischen ökonomischen Folgen, die jetzt schon eingetreten sind, wird auch eine Bedrohung für einen der zentralen Begriffe der Kulturarbeit in den letzten Jahren deutlich: der Ermöglichung von Teilhabe und Partizipation von Menschen aus den unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten.

[weitere Informationen](#)

Beitrag: **Handlungsfelder der Digital-Strategie-Canvas für Kulturbetriebe**

Die Entwicklung einer digitalen Strategie zählt zu den drängenden Aufgaben, die alle Kulturbetriebe betrifft. Dabei beeinflusst die Digitalisierung immer mehr Aufgaben und Abteilungen, die in einer

solchen Strategie berücksichtigt werden müssen. Die vorgestellte Digital-Strategie-Canvas hilft dabei, nichts aus dem Blick zu verlieren und das Silodenken hinter sich zu lassen. Dazu auch [Themenreihe Digitale Formate](#) von Kulturmanagement Network.

[weitere Informationen](#)

Beitrag: **Krisen-Governance etablieren!**

Dr. Raban Daniel Fuhrmann, Organisations- und Demokratieentwickler, plädiert in seinem Beitrag für mehr Bürgerbeteiligung, um den besten und nachhaltigsten Weg aus der Corona-Krise zu finden. Dadurch werden erst die Potenziale von Co-Kreativität und Co-Intelligenz für die Governance einer komplexen Krise wie in der Corona-Pandemie aktiviert. Er zeigt beispielhafte Verfahren, wie dies in der Praxis geht, wie etwa Plan-Ahead-Teams, Krisenräte oder Hausparlamente. Die Corona-Krise und ihre Folgen meistern heißt im Rahmen einer Demokratie, so seine durchgängige These, die Demokratie weiterzuentwickeln.

[Beitrag \(HTML\)](#) // [Beitrag \(PDF\)](#)

Beitrag: **Rechtliche Perspektiven für eine politischere Zivilgesellschaft**

Prof. Dr. Sebastian Unger - Öffentliches Recht, Wirtschafts- und Steuerrecht

Unger diskutiert in seinem Beitrag die rechtlichen Perspektiven für eine politischere Zivilgesellschaft. Er zeigt auf, dass die auf Gesetze und Verordnungen von 1934, 1953 und 1977 zurückgehenden Strukturen des heutigen Gemeinnützigkeitsrechts über Gebühr eine dienstleistende Entlastungsfunktion des Staates in den Mittelpunkt stellen. Geboten sei eine Revision des Rechts der Zivilgesellschaft, die sie auch als politischen Akteur ernstnimmt. Er zeigt im Weiteren auf, wie dies im Rahmen des vorhandenen Gemeinnützigkeitsrechts darstellbar ist.

[Beitrag \(HTML\)](#) // [Beitrag \(PDF\)](#)

Beitrag: **Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts aus Sicht der Vereinspraxis**

Wolfgang Pfeffer, Betreiber des Fachinfoportals vereinsknowhow.de

In seinem Beitrag nimmt er Regelungen des Gemeinnützigkeitsrechts in den Fokus, die in der praktischen Arbeit insbesondere kleiner Einrichtungen immer wieder Probleme bereiten. In den Blick nimmt er die Annehmlichkeitengrenze, die Beschränkung auf die Satzungszwecke, den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung, den Umgang mit dem Finanzamt und die Umsatzbesteuerung. Eingangs stellt er zu seinen Überlegungen fest: »Einige der nachstehenden Vorschläge ließen sich durch Verwaltungsvorgaben umsetzen und bedürften keiner Gesetzesänderung.«

[Beitrag \(HTML\)](#) // [Beitrag \(PDF\)](#)

Studie: **"Frauen und Männer im Kulturmarkt: Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage"**

Die neue Studie „Frauen und Männer im Kulturmarkt – Bericht zur wirtschaftlichen und sozialen Lage“ erscheint genau zum richtigen Zeitpunkt: Auf 507 Seiten schaffen Gabriele Schulz und Olaf Zimmermann mehr Klarheit zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den Kulturberufen und bewerten die Lage unter dem Eindruck der Corona-Krise.

Nach den Studien „Arbeitsmarkt Kultur“ (2013) und „Frauen in Kultur und Medien“ (2016) legen die Autoren Schulz und Zimmermann mit der neuen Studie nun die dritte umfangliche Untersuchung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Kulturberufen vor.

[Link zur Bestellung](#)

Studie: **Wie Rechte in Vereinen und Verbänden Einfluss nehmen**

Rechtspopulisten und Rechtsextremisten versuchen, in der organisierten Zivilgesellschaft Fuß zu fassen und diese zu beeinflussen. Zu diesem Ergebnis kommen vier Forscher der Universität Kassel um den Politologen Wolfgang Schroeder in einer Studie mit dem Titel „Bedrängte Zivilgesellschaft von rechts“. Sie haben im Auftrag der Otto-Brenner-Stiftung der IG Metall untersucht, wie Rechte versuchen, in Gewerkschaften, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden sowie Sport- und Kulturvereinen Einfluss zu gewinnen und wie diese darauf reagieren.

[Link zur Bestellung](#)

Aufruf: **Umfrage zur Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen**

Ziel der Umfrage ist es, die gegenwärtige Situation, die tatsächlichen Beratungs- und Handlungsbedarfe und damit zusammenhängende Fragestellungen mit Blick auf die Sicherungen künstlerischer Vor- und Nachlässe für den Freistaat zu ermitteln. Vor diesem Hintergrund sind Künstlerinnen und Künstler, die ihren Arbeitsmittelpunkt in Sachsen (mind. 5 Jahre) haben oder hatten und bereits auf ein umfangreiches Œuvre zurückblicken gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch. Das Pilotprojekt-Team zur Künstlernachlasssicherung im Freistaat Sachsen bietet vor Ort Informationsgespräche zu seiner Arbeit und Beratung zur Bedarfsanalyse (Umfrage) für KünstlerInnen an.

Teilnahme: bis 31.07.2020 // [weitere Informationen](#) // [Link zur Umfrage](#)

Literaturtipp: **Podcasts für Einsteiger - Leitfaden**

In 7 Schritten zum erfolgreichen Hör-Angebot

Podcasts boomen wie kaum ein anderes digitales Angebot. Im Leitfaden erfährt man, was man für den Einstieg über Podcasts wissen muss und wie man mit kreativen und überraschenden Inhalten erfolgreich wird. Schritt für Schritt wird man durch den Produktionsweg für ein "Hör-Angebot" geführt. Gerade kleine Kulturbetriebe scheuen den Schritt zu einem eigenen Podcast - sei es, weil das Wissen nicht vorhanden ist oder weil sie Podcast für zu aufwendig halten. Doch auch mit geringen Ressourcen ist es möglich, ein erfolgreiches Produkt zu erstellen und die BesucherInnen noch enger an die Einrichtung zu binden. (Seitenzahl: 33, Preis: 8,00€)

[weitere Informationen & Bestellung](#)

Literaturtipp: **Magazin von Kultur Management Network - Blick zurück nach vorn!**

Themenschwerpunkt: Corona und Kultur

Corona hat uns in die Krise gestürzt! Aber stimmt das wirklich? War es vorher besser um den Kulturbetrieb bestellt? Und was bedeutet das nun? Denn tatsächlich stehen viele Fragen im Raum. Und diese sind existenziell. (...) Doch ist es ebenso fatal, dass der Kulturbetrieb dem bisher schlicht nichts entgegenzusetzen hat. Viel zu lang hat man es sich bequem gemacht und seine Partikularinteressen verfolgt. (...) Aber sicher ist jetzt die Zeit, eine andere Zukunft als gedacht zu gestalten und dies kann den Kulturbetrieb tatsächlich zukunftsfähiger machen.

[Link zum Magazin von Kultur Management Network Nr. 154 | Mai/Juni 2020](#)

Tipp: **Debattenplattform von Politik & Kultur: JaAberUnd**

Ab sofort gibt es die Themen aus Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, nicht nur in der Print- und Online-Version zu lesen, sondern die Redaktion diskutiert jeden zweiten Dienstag im Monat mit Gästen, Zuschauerinnen und Zuschauern live und online im neuen Talk-Format „JaAberUnd – Die Debattenplattform von Politik & Kultur“.

[weitere Informationen](#)

Tipp: Kompendium - 20 Jahre Gemeinnützigkeitsrechtsreformvorschläge

Die Maecenata Stiftung hat ein nützliches Kompendium zur Gemeinnützigkeitsrechtsreformdebatte publiziert: »Vorschläge, Kommentare und Stellungnahmen zur Reform des Gemeinnützigkeitsrechts: Ein Kompendium 1999 – 2020«. Auf 221 Seiten finden sich Papiere und Analysen zu diesem Thema aus der Maecenata-Werkstatt, die häufig in Verbindung mit anderen ExpertInnen und Kooperationspartnern entstanden sind.

[weitere Informationen](#)

Praxishilfe: Synergien zwischen kleinen und mittlere Unternehmen mit gemeinnützigen Organisationen nutzen!

Hier geht es um die Frage, wie gemeinnützige Organisationen und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) besser als bislang in den Regionen zusammenarbeiten können, um mögliche Synergien beiderseits wirkungsvoller zu nutzen. Dafür gibt es einen Leitfaden und Praxishilfen zur Förderung der Synergien durch Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit kleinen und mittleren Unternehmen in der Region.

[weitere Informationen](#)

Dritter Engagementbericht: „Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter“

63,7 Prozent aller befragten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 27 Jahren geben an, sich in den letzten zwölf Monaten für einen gesellschaftlichen Zweck eingesetzt zu haben. Knapp zwei Drittel davon haben dies in einem Verein oder einer anderen gemeinnützigen Organisation getan, knapp ein Drittel in informellen Gruppen. Jeder fünfte Jugendliche ist in online organisierten Gruppen aktiv.

[weitere Informationen](#)

Idee: Konzerte für einsame Senioren

Um die Folgen der Einsamkeit abzumildern, unter der in Folge der Corona-Pandemie besonders Bewohnerinnen und Bewohner von Senioreneinrichtungen leiden, haben Bürgerstiftungen in ganz Deutschland Konzerte organisiert. Ziel sei es dabei nicht nur, die Seniorinnen und Senioren zu unterhalten, sondern ebenfalls den Kunstschaaffenden aus der Region eine Bühne zu bieten.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp: ÜBERLAND – Festival der (Land-)Akteure

Ein Fest für alle Menschen, die das Landleben neugestalten – zum Feiern, Austauschen, Werken, Ausprobieren und Vernetzen.

Die Neulandgewinner sind nur ein Teil der Menschen, die jeden Tag neue, kluge und kreative Lösungen für ihre Dörfer, Regionen und Kleinstädte finden. Im Fokus steht das gemeinsame Nachdenken über gesellschaftspolitische Fragestellungen im Großen und Kleinen. Der Kern des Festivals ist ein Open Space Format zu den Themen Lebenswerte Kleinstädte, Zusammenhalt bauen, Land(wirt)schaften zum Leben, Impulsorte und ihre Netzwerke, Offene Landgesellschaft.

Termin: 11.-13.09.2020 / Kühlhaus Görlitz

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unbedingt nötig!

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

→ Unterstützungsmaßnahmen Corona

Sachsen: **Soforthilfe-Zuschuss "Härtefälle Kultur" - 30 Mio. Euro für gemeinnützige Kulturträger**

Für freie Träger im Bereich Kultur, die bislang zu wenig oder gar nicht auf Hilfsangebote zugreifen konnten, hat das SMWK / Geschäftsbereich SMKT die Richtlinie Corona-Härtefälle Kultur erarbeitet, die am 26.06.2020 in Kraft trat. Mit dieser Förderrichtlinie möchte der Freistaat Sachsen freie Träger im Bereich Kunst und Kultur unterstützen, die infolge amtlicher Maßnahmen während der Corona-Pandemie mit Einschränkungen konfrontiert sind, die sich auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit dieser Träger auswirken. Ziel ist es, durch einen Zuschuss finanzielle Engpässe zu überbrücken, die im Verlauf des Jahres 2020 entstehen, und so die Existenz der Träger zu sichern sowie zum Fortbestand der vielfältigen Kulturlandschaft beizutragen.

Der Zuschuss richtet sich an als gemeinnützig anerkannte juristische Personen des Privatrechts sowie an juristische Personen des Privatrechts ohne anerkannte Gemeinnützigkeit, die satzungsgemäß als freie Träger in einem der in der Förderrichtlinie benannten Bereiche der Förderung von Kunst und Kultur tätig sind. Die Höhe des Zuschusses beträgt je nach erklärtem Liquiditätsbedarf einmalig je Träger bis zu 10.000 €. Sofern ein höherer Liquiditätsbedarf nachgewiesen wird, kann der Zuschuss bis zu 50.000 € betragen.

Zuständige Stelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank (SAB). Sofern der Antragsteller noch kein Nutzer des SAB-Portals ist, muss er sich zunächst online bei der SAB registrieren, um dann den Antrag online ausfüllen zu können. Bei Problemen mit der Antragstellung können sich die Träger an die Beratungs-Hotline der SAB wenden (Tel. 0351/4910-1100; Mo-Fr 7 - 18 Uhr, Sa 12- 18Uhr).

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Stipendienprogramm »Denkzeit« wird aufgestockt um 5 Mio. €**

Am 24. Juni hat der Sächsische Landtag eine Aufstockung des Programms um weitere 5 Mio. € beschlossen. Unter dem Titel „Denkzeit“ fördert die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sächsische KünstlerInnen mit Stipendien in Höhe von je 2.000 €. Das Programm soll die Akteure darin ermutigen, in Zeiten von Ausgangsbeschränkungen und Veranstaltungsverböten an ihrer künstlerischen Arbeit festzuhalten und individuelle Handlungsansätze für den Umgang mit der Corona-Krise zu entwickeln.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Zwei Millionen Euro für »Denkzeit Event«**

Der Haushalts- und Finanzausschuss hat Vorlage des Kulturministeriums in Höhe von zwei Millionen Euro bewilligt. Damit wird unter anderem das Programm »Denkzeit Event« auf den Weg gebracht, um innovative Konzepte und Maßnahmen für Veranstaltungsformate unter Corona-Bedingungen zu fördern. Die besten Ansätze werden in einem Wettbewerb prämiert und erhalten ein Preisgeld für die Umsetzung der Veranstaltung. Die Höhe der Preisgelder können bis zu 50.000 € betragen. Bewerben können sich für »Denkzeit Event« unter anderem Betriebe aus der Veranstaltungswirtschaft mit Unternehmenssitz in Sachsen, wie etwa Eventagenturen, Messerveranstalter oder Betreiber von Veranstaltungsstätten.

Die Auswahl der Bewerbungen erfolgt durch eine Wettbewerbsjury. Durchgeführt wird der Wettbewerb durch den Landestourismusverband Sachsen in Kooperation mit KREATIVES SACHSEN.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Kleinprojektfonds wird aufgestockt**

Weitere 750.000 € fließen in den Kleinprojektfonds der Kulturstiftung, der sich vorrangig an Initiativen in den ländlichen Regionen Sachsens richtet und in der gegenwärtigen Situation vor allem das kulturelle Leben vor Ort wieder ankurbeln soll. Anträge können voraussichtlich ab Anfang Juli bei der Kulturstiftung eingereicht werden.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Förderung für Film- und Medienbranche sowie Kinos**

Für sächsische Kinos steht ein Hilfspakt von 1,5 Mio. € zur Verfügung. Kinobetreiber mit bis zu fünf Beschäftigten können eine Liquiditätshilfe von bis zu 9.000 € beantragen, Betreiber mit mehr als fünf Beschäftigten bis zu 15.000 €. Die Abwicklung erfolgt über die Sächsische Aufbaubank. Mit jeweils 1,5 Mio. € werden zudem sächsische Filmprojekte und lokale Medien bezuschusst.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Angebot für Online-Auftritte im Rahmen der Kampagne »So geht sächsisch«**

Die Kampagne »So geht sächsisch.« sucht Künstlerinnen und Künstler aus Sachsen, die ihre Projekte im digitalen Raum veröffentlichen und die kulturelle Vielfalt im Internet steigern wollen. Für die ausgewählten Projekte sind unter anderem Aufwandentschädigungen, Künstlerhonorare und Ausgaben für Künstlersozialabgaben vorgesehen. Dafür stehen 2 Mio. € aus dem Corona-Bewältigungsfonds Sachsen zur Verfügung. Eingereicht werden können digitale Projekte, die Social Mediatauglich sind und einen Bezug zu Sachsen haben. Die Auswahl der Projekte erfolgt in Abstimmung zwischen der Sächsischen Staatskanzlei, dem SMWK und ggf. der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

[weitere Informationen](#)

Sachsen: **Corona-Soforthilfe für Soziale Organisationen / Freie Träger der Jugendhilfe**

Mit dem Soforthilfe-Zuschuss unterstützt der Freistaat Sachsen soziale Träger (gemeinnützige Vereine, anerkannte Träger der freien Jugendhilfe), die dem Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zugeordnet sind. Eingeschlossen sind hier bspw. Träger von: Integrationsarbeit, Offene Kinder- und Jugendarbeit, Demokratiewerkstatt, Familienarbeit, Engagementarbeit.

Der Sofortzuschuss bewegt sich zwischen 9.000 € (bis zu 5 VzÄ) und 30.000 € (über 25 VzÄ). Berücksichtigt werden alle Beschäftigten in der Einrichtung.

Anträge können bis spätestens 30. September 2020 bei der SAB gestellt werden.

[Informationen und Antragstellung SAB](#)

[Richtlinie Soforthilfe Soziale Organisationen als PDF](#)

➔ [Alle Förderprogramme in Sachsen zur Kultur auf einen Blick](#) (anklicken)

Konjunkturpaket Bund: **Eine Milliarde Euro für NEUSTART KULTUR**

Mit „NEUSTART KULTUR“ wird aus dem Kulturretat für dieses und das nächste Jahr insgesamt rund eine Milliarde € mehr für den Kulturbereich zur Verfügung gestellt. Das Programm gliedert sich in **vier Teile**:

1. Pandemiebedingte Investitionen in Kultureinrichtungen zur Erhaltung und Stärkung der bundesweit bedeutenden Kulturlandschaft

Mit diesem Baustein, der mit bis zu 250 Mio. € finanziert wird, geht es darum, Kultureinrichtungen fit zu machen für die Wiedereröffnung. Unabhängig davon, ob es sich um Kulturzentren oder Musikclubs, Theater oder Kinos, Messen oder Literaturhäuser handelt: Sie alle müssen Hygienekonzepte und Abstandsregeln umsetzen. Dazu zählen Online-Ticketing-Systeme, die Modernisierung von Belüftungssystemen, eine andere Besucherführung und Bestuhlung. Die Gelder kommen vor allem Einrichtungen zugute, deren regelmäßiger Betrieb nicht überwiegend von der öffentlichen Hand finanziert wird.

2. Erhaltung und Stärkung der Kulturinfrastruktur und Nothilfen

Im Zentrum von NEUSTART KULTUR stehen die vielen kleineren und mittleren Kulturstätten und -projekte, die vor allem privatwirtschaftlich finanziert sind. Ihnen sind die Einnahmen weggebrochen, sie müssen aber dennoch Personal bezahlen, um an neuen Programmen zu arbeiten. Durch die BKM-Hilfen sollen Kreative aus der Kurzarbeit herausgeholt werden und ihrer künstlerischen Arbeit nachgehen können. Außerdem soll die Möglichkeiten eröffnet werden, neue Aufträge an freiberuflich Tätige und Soloselbständige zu vergeben. Insgesamt stehen für diesen größten Baustein des Programms bis zu 450 Mio. € zur Verfügung.

Die Mittel sind nach Sparten aufgeteilt:

- Für die Musik, also Livemusikstätten, -festivals, -veranstalter und -vermittler, gibt die BKM 150 Mio. €.
- Für Theater und Tanz stehen ebenfalls 150 Mio. € bereit. Das betrifft Privattheater, Festivals, Veranstalter und Vermittler.
- Dem Filmbereich wird mit 120 Mio. € geholfen. Daraus werden vor allem Kinos unterstützt und Mehrbedarfe bei Filmproduktion und Verleih finanziert.
- Für weitere Bereiche wie zum Beispiel Galerien, soziokulturelle Zentren sowie Buch- und Verlagsszene sind 30 Mio. € vorgesehen.

3. Förderung alternativer, auch digitaler Angebote - Dafür werden bis zu 150 Mio. € bereitgestellt.

4. Pandemiebedingte Mehrbedarfe regelmäßig durch den Bund geförderter Kultureinrichtungen und -projekte

Um bei diesen Einrichtungen coronabedingte Einnahmeausfälle und Mehrausgaben auszugleichen, die nicht anderweitig gedeckt werden können, werden bis zu 100 Mio. € bereitgestellt. Bei gemeinsam mit Ländern bzw. Kommunen getragenen Einrichtungen und Projekten wird der Bund seinen Anteil an der Kofinanzierung leisten. Weiterhin sind in dem Paket Bundeshilfen in Höhe von 20 Mio. € für private Hörfunkveranstalter vorgesehen.

[weitere Informationen](#)

Konjunkturpaket Bund:

Senkung der Mehrwertsteuer, Unterstützung für Kommunen, EEG-Umlage

Insgesamt haben Union und SPD 57 Punkte debattiert und beschlossen. Unter anderem gehören folgende Themenfelder dazu:

- Zur Stärkung der Binnennachfrage in Deutschland wird befristet vom 1.7.2020 bis zum 31.12.2020 der Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent auf 16 Prozent und von 7 Prozent auf 5 Prozent gesenkt.
- Sozialversicherungsbeiträge bei maximal 40 Prozent stabilisiert werden
- [300 € Familienbonus pro Kind](#)
- Als steuerlicher Investitionsanreiz wird eine degressive Abschreibung für Abnutzung (AfA) mit dem Faktor 2,5 gegenüber der derzeit geltenden AfA und maximal 25% Prozent pro Jahr für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens in den Steuerjahren 2020 und 2021 eingeführt.
- Länder und Kommunen sollen gestärkt werden ...

[weitere Informationen](#)

Konjunkturpaket Bund: KfW-Sonderprogramm für gemeinnützige Organisationen

Die Bundesregierung will gemeinnützige Organisationen, die unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, durch ein KfW-Sonderkreditprogramm unterstützen. Der Bund stellt dafür eine Milliarde Euro bereit. So soll die Liquidität der gemeinnützigen Organisationen und deren Unternehmungen sichergestellt werden. Profitieren können davon beispielsweise die Wohlfahrtsverbände, Familienferienstätten, Jugendherbergen und Schullandheime, Frauenhäuser, Werkstätten für behinderte Menschen und Inklusionsbetriebe sowie Träger der politischen Bildung. Mit den Mitteln des Bundes soll eine bundesweite Förderung entsprechender Programme der landeseigenen Förderinstitute (LFI) errichtet werden. 80 Prozent des Risikos dieser Programme übernimmt der Bund. Die Auswahl der zu unterstützenden Organisationen soll den Ländern vorbehalten bleiben, um die vor Ort vorhandenen Informationen bestmöglich zu nutzen. Die Darlehen werden bis Ende des Jahres vergeben. Der Höchstbetrag liegt bei 800.000 €.

[weitere Informationen](#)

Eckpunkte: „Überbrückungshilfe für kleine und mittelständische Unternehmen...

...die ihren Geschäftsbetrieb im Zuge der Corona-Krise ganz oder zu wesentlichen Teilen einstellen müssen“

Ziel der Überbrückungshilfe ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Branchen, die unmittelbar oder mittelbar durch Corona-bedingte Auflagen oder Schließungen betroffen sind, für die Monate Juni bis August 2020 eine weitergehende Liquiditätshilfe zu gewähren und dadurch zu ihrer Existenzsicherung beizutragen.

[weitere Informationen](#)

Musikbereich: Live 100 – Neues Förderprogramm unterstützt bundesweit 215 Clubs

Mit Live 100 hat die Initiative Musik in Kooperation mit der LiveKomm ein neues Programm für Livemusikspielstätten gestartet. In der ersten Runde des Programms werden 215 Musikclubs aus dem gesamten Bundesgebiet für 6.900 Livemusikveranstaltungen unterstützt. Die Förderung richtet sich gezielt an kleine Clubs, sogenannte „Grassroots Venues“, die jungen Bands und experimentellen Formaten eine Bühne bieten. Diese „Grassroot“-Konzerte werden mit 200 € pro

Veranstaltung gefördert. Dabei gehen 100 € an den Club und 100 € als Gagenanteil an die auftretenden KünstlerInnen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- & Jugendprojekte: **Unterstützung für Kinder- & Jugendarbeit in der Corona-Krise**

Das Deutsche Kinderhilfswerk reagiert auf die aktuellen Bedarfe in der Corona-Krise und stellt sein Förderprogramm für Kinder- und Jugendprojekte um. Das bedeutet u. a.: Die Antragsfristen für unsere Fonds sind aufgehoben, Anträge können laufend eingereicht und flexibel bewilligt werden, insbesondere werden Projekte im digitalen Raum gefördert, ein erhöhter Finanzierungsbedarf in Bezug auf die aktuelle Situation kann beantragt werden, Antragsteller sollen möglichst innerhalb von zwei Wochen einen Bescheid bekommen.

Das Deutsche Kinderhilfswerk unterstützt mit seinen verschiedenen Förderfonds Kinder- und Jugendprojekte. Ziel der Förderfonds ist die Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen unter dem Beteiligungsaspekt.

[weitere Informationen](#)

Alle weiteren Sonderprogramme und Unterstützungsmaßnahmen finden Sie sortiert nach Bund, Land, Lokal und weitere Hilfen im [Infoportal CORONA & KULTUR](#) auf der Homepage des Landesverbandes.

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

KINDER- und JUGENDBEREICH

Kulturelle Bildung: **Freiwillige Ferienangebote in Schulen mit externen Partnern möglich**

Das Sächsische Kultusministerium ruft Schulen dazu auf, in den Sommerferien Bildungsangebote vorzuhalten und stellt dafür zusätzlich mit dem Programm "Sommer Schule" bis zu 11 Mio. Euro bereit. Die Schulen sind nicht verpflichtet und können selbst entscheiden was sie anbieten. In der PM des SMK wird deutlich darauf hingewiesen, dass auch fächerübergreifende Themen, wie politisch-historische Bildung, BNE oder musisch-kulturelle Bildung in den Blick genommen werden sollen und dafür auch GTA oder externe Bildungsanbieter genutzt werden und entsprechend externe Fachkräfte eingesetzt werden können.

[weitere Informationen](#)

Kulturelle Bildung: **Online-Umfrage zur Kulturellen Bildung im ländlichen Raum**

In dem Forschungsprojekt „Felder und Akteure kultureller Bildung in ländlichen Räumen“ (FAKuBi) werden die kulturellen Landschaften und Akteurskonstellationen der kulturellen Bildung mit Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche in einer nord-, einer ost- und einer mitteldeutschen Region vergleichend untersucht. Die Studie wird im Rahmen der Förderlinie "Kulturelle Bildung in ländlichen Räumen" vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und kooperativ von der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Holzminden (HAWK), der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Universität Kassel durchgeführt. Akteure der Kulturellen Bildung sind aufgerufen sich an der Umfrage zu beteiligen und damit Einblicke in die Kulturelle Bildung in ihrer Region zu vermitteln.

[Infos zum Forschungsvorhaben](#)

[Hier geht's zur Umfrage](#)

Umfrage: **Jugendarbeit und die Herausforderung "Corona"**

Der Deutsche Berufsverband Sozialer Arbeit (DBSH) Landesverband Sachsen führt bis 30.08.2020 eine Umfrage bei Fachkräften aus der Jugendarbeit mit einem Online-Fragebogen durch. Ziel ist es, aus den Rückmeldungen ein Positionspapier zu entwickeln, um es in den politischen Diskurs einzubringen und die Bedeutung von Angeboten in der Jugendarbeit sichtbar zu machen.

[Zur Befragung geht's hier](#)
[weitere Informationen](#)

Umfrage: **Jugendhilfe und Digitale Medien in der Corona-Krise**

Auch die SRH Hochschule für Gesundheit (Prof. Dr. Sandra Meusel) führt bis Ende Juli eine Umfrage bei Fachkräften aus der Jugendhilfe durch. Die zentrale Frage ist hier: Wie können unter Bedingungen von Ausgangsbeschränkungen Kontakte zu AdressatInnen aufrecht erhalten werden. Dafür werden in der Online- Befragung die unterschiedlichsten Möglichkeiten, z.B. digitale Medien, ins Auge gefasst. Außerdem wird untersucht, inwiefern diese Medien in der Zusammenarbeit innerhalb der Organisation und mit Netzwerkpartnern zum Einsatz kommen und ob neue Formate beibehalten werden sollen.

[Zur Befragung geht's hier](#)
[weitere Informationen](#)

Forschung: **Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo - Junge Menschen und Corona**

Der Forschungsverbund „Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit“ der Universität Hildesheim und der Goethe-Universität Frankfurt führte die bundesweite JuCo-Studie durch. Befragt wurden ca. 6.500 Jugendliche im Alter von 15 bis 30 Jahren. Parallel zu dieser Befragung wurde ein Studie für unter 15jährige und deren Personensorgeberechtigte durchgeführt (KiCo). Kritisiert wird in der JuCo von den jungen Menschen vor allem, dass sie außerhalb von Schule in der öffentlichen Debatte kaum gesehen werden und dass man ihnen kaum zugesteht, selbst an Lösungen für bspw. alternative Formen des Schulalltags oder der Freizeitgestaltung mitzuwirken. *Dazu Andrea Gaede, Grundsatzreferentin des Landesverbandes "Gerade jetzt müssen wir Jugendliche als Gestalter ihres Lebens- und Lernumfeldes ernst nehmen und zusammen mit ihnen tragfähige Perspektiven für einen Alltag mit Corona entwickeln. Nach den notwendigen adhoc-Entschlüssen zu Beginn der Pandemie, die keine Beteiligung zuließen, müssen jetzt zwingend vorhandene Strukturen für Kinder- und Jugendbeteiligung genutzt (bspw. Schülerräte, Jugendparlamente, Jugendgruppen etc.) und ressort- und institutionenübergreifend Konzepte (Jugend-, Bildungs-, Sozialbereich) entwickelt werden. Die Corona-Pandemie ist ein Lackmustest für die Eigenständige Jugendpolitik und den gesellschaftlichen Zusammenhalt."*

[weitere Informationen](#)

Publikation: **Handreichungen zum Umgang mit Verschwörungstheorien**

Seit der Corona-Pandemie haben Verschwörungstheorien Konjunktur und auch in der Arbeit mit Jugendlichen braucht man Antworten auf Aussagen wie bspw. "Corona ist doch nur eine Grippe". Die Handreichungen der Amadeu-Antonio-Stiftung und des Mobilien Beratungsteams Berlin können dabei helfen, Verschwörungserzählungen rund um die COVID-19 Krise zu begreifen, damit kontrovers umzugehen und im besten Fall das Gegenüber zum Anzweifeln dieser Theorien zu befähigen.

In den Handreichungen sind die populärsten Verschwörungserzählungen zusammengestellt und die grundsätzliche Funktionsweise von Verschwörungstheorien erläutert. Beide Publikationen sind mit einem Umfang von 20-30 Seiten kompakt und übersichtlich aufbereitet.

[Link zur Handreichung der Amadeu-Antonio-Stiftung](#)

[Link zur Handreichung des Mobilen Beratungsteams Berlin](#)

Handreichung: **Islamische Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe**

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat die Handreichung »Engagiert, dabei und anerkannt?! Islamische Akteure in der Kinder- und Jugendhilfe« herausgegeben. Das der Handreichung zu Grunde liegende Forschungsprojekt »Kinder- und Jugendhilfe in muslimischer Trägerschaft« – kurz: MuTJugend – untersuchte, wie eine nachhaltige Verankerung von Angeboten islamischer Akteure in kommunale Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe gelingen kann. In der vorliegenden Handreichung wurden die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojektes zusammengefasst und mit konkreten Handlungsempfehlungen für öffentliche Träger unterlegt.

[Link zur Handreichung](#)

Linktipp: **Bildung völlig neu denken**

Schulen widerspiegeln noch heute das Industriezeitalter, sie sind wie Fabriken organisiert, meint Sir Ken Robinson, britischer Bildungsexperte, Autor und Theaterpädagoge. Er fragt sich: Was wäre, wenn wir Schulen zu Einrichtungen machen, die statt auf Konformität auf Kreativität setzen? und spricht sich im Kern für eine fachübergreifende und ganzheitliche Bildung mit den Methoden der kulturellen Bildung aus.

Der Clip ist englisch mit deutschem Untertitel und sehr unterhaltsam.

[weitere Informationen](#)

Kampagne: **Dauerhaft systemrelevant - Soziale Arbeit**

Die Kampagne ist ein Zusammenschluss von aktiven SozialarbeiterInnen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und dem gesamten Bundesgebiet. Das Ziel ist es, auf die gesamtgesellschaftliche Bedeutung Sozialer Arbeit hinzuweisen und möglichst viele Akteure der Sozialen Arbeit zum Mitmachen zu animieren. Über Social-Media-Kanäle soll öffentlichkeitswirksam die Relevanz Sozialer Arbeit dargestellt werden und gleichzeitig wollen sich die Akteure mit ihren Positionen an politische AkteurInnen wenden, um auf verantwortlicher Ebene für eine bessere strukturelle Ausgestaltung sowie bessere Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit einzutreten.

[weitere Informationen](#)

Aufruf: **ROCKSCHOOL 2020 – Internationales Rock-Musikprojekt**

Vom 14. bis 24. August 2020 findet in Frankreich (Bretagne, Campingplatz nahe der Stadt Guingamp) ein Musikcamp für musikbegeisterte Jugendliche zwischen 18 und 25 Jahren statt. Zusammen mit jeweils 6 TeilnehmerInnen aus Frankreich und Tschechien und unter professioneller musikalischer Leitung wird ein trilaterales Musikprojekt gestaltet. Vollpension und Unterkunft sind kostenfrei, Reisekosten werden bis zu 275 € vom Veranstalter getragen. Die Teilnahmekosten belaufen sich auf 50 Euro.

Ansprechpartner und Kontakt für Nachfragen zur Teilnahme:

Frau Françoise Oulmann, Städtepartnerschaftskomitee Aue /Sachsen e.V.

E-Mail: stapako-sachsen-e.v.aue@gmx.de / Telefon: 03771-25 898 25. [///weitere Informationen](#)

Aufruf: **Kinderjury für KINOLINO 2020 gesucht**

Auf dem KINOLINO laufen viele aktuelle Filme. Drei besonders tolle von ihnen werden auch in diesem Jahr mit einem Preis ausgezeichnet. Eine Kinderjury wählt die PreisträgerInnen aus, kürt die GewinnerInnen und organisiert die Preisverleihung. Für die Kinderjury werden noch Mädchen und Jungen zwischen 10 und 14 Jahren gesucht. Zur Vorbereitung treffen sich die jungen Juroren vom 20. bis 24. Juli 2020 (9.30 – 15.00 Uhr) im Sommerworkshop und während des Festivals im Herbstworkshop (19. bis 31. Oktober 2020). Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos. Bewerben kann man sich noch bis zum 10.07.2020.

E-Mail: kinderjury@objektiv-dresden.de | Telefon: 0351 - 79 20 15 99

[weitere Informationen](#)

Aufruf: **Katholischer Jugendmedienpreis**

Das Motto für den katholischen Jugendmedienpreis 2020 steht fest: Held / Heldin des Alltags! Gesucht werden Filme, Fotos, Gemälde, Comics, Text, Songs, Skulpturen und Haikus, die ein Loblied auf die/den persönlichen Alltagsheld/-in singen, beispielsweise BusfahrerInnen, Pflegekräfte, KassiererInnen ... Einsendeschluss ist der 14.09.2020.

[weitere Informationen](#)

Theater-Corona-Kit

Die Leipziger TheaterpädagogInnen Hanka Büchner ([Platz im Raum](#)) und Paul Lederer haben gemeinsam ein kleines mobiles Workshop-Konzept für Schulen entwickelt, um in den letzten drei verbleibenden Schulwochen (oder gleich zu Beginn des neuen Schuljahres) mit ihrem theatralen Handwerkszeug und ihrer Expertise eine kreative, biographische Zwischenbilanz mit den SchülerInnen zum Alltag mit Corona zu ziehen.

Alle weiteren Infos zum Angebot finden sich [hier in der Ausschreibung](#).

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WETTBEWERBE & FÖRDERPROGRAMME

Deutscher Nachbarschaftspreis 2020

In diesem Jahr sollen insbesondere Initiativen zur Bewerbung ermutigt werden, die in der Corona-Krise schnelle Hilfe geleistet haben. Ausgezeichnet werden lokale Nachbarschaftsinitiativen und -projekte mit Vorbildcharakter, die einen aktiven Beitrag für eine lebendige Nachbarschaft leisten und das Miteinander fördern. Initiativen, Gruppen, Vereine und Sozialunternehmen können sich für den Preis mit ihrem Projekt bewerben.

Einreichungsfrist: **06.07.2020** // [weitere Informationen](#)

Sonderförderung »Ehrenamt stärken. Versorgung sichern.«

Damit sollen ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen und Nahversorgungsinitiativen im ländlichen Raum gestärkt werden, die Angehörige besonders schutzbedürftiger Gruppen bei der Nahversorgung, insbesondere bei der Lebensmittelversorgung, unterstützen. Darüber hinaus können Initiativen finanzielle Zuschüsse für Pandemie-bedingte (zusätzliche) Transportleistungen und weitere Mobilitätsaufwendungen erhalten. Mit den Fördermitteln sollen zudem auch notwendige Verbesserungen der digitalen Ausstattungen der Initiativen ermöglicht werden. Für die

Sondermaßnahme stehen ca. 5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Fördermaßnahme ist Teil des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE).

Einreichungsfrist: **1.07.2020**// [weitere Informationen](#)

European Cultural Foundation: Culture of Solidarity Fund

Der „Culture of Solidarity Fund“ unterstützt ideenreiche kulturelle Initiativen, die die Solidarität stärken und sich mit den Folgen der Pandemie für die europäischen Gesellschaften auseinandersetzen. Der Fonds steht Einzelpersonen, Kollektiven und Organisationen aus allen Sektoren und der Zivilgesellschaft offen.

Einreichungsfrist: **14.07.2020**// [weitere Informationen](#)

Preis: 30 Jahre Deutsche Einheit

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb hat den einheitspreis 2020 in einem neuen, digitalen Format gestartet und lädt Initiativen und Privatpersonen ab 16 Jahren herzlich dazu ein, sich anlässlich 30 Jahren Deutscher Einheit in den Kategorien Mensch, Kultur, Jugend und Digitales zu bewerben. 30 Geldpreise in Höhe von bis zu 5.000 € sind zu gewinnen. Gesucht werden aktuelle Projekte, die in besonderem Maße dazu beitragen, gesellschaftliche Hürden zu überwinden und ein solidarisches Miteinander zu organisieren. Bewerben können sich Privatpersonen ab 16 Jahren sowie Vereine, Initiativen, Gemeinwohl orientierte Unternehmen und andere gemeinnützig ausgerichtete Aktionen ausschließlich digital.

Einreichungsfrist: **15.07.2020**// [weitere Informationen](#)

Wettbewerb: »Machen!2020«

Machen!2020 soll den Gestaltungswillen, den Ideenreichtum und das Engagement ostdeutscher BürgerInnen zum Wohle der Gemeinschaft würdigen sowie mit einem Preisgeld unterstützen. Ziel des Wettbewerbs ist es, das vielfältige bürgerschaftliche Engagement in den neuen Bundesländern sichtbar zu machen und zu stärken.

Antragsberechtigt sind Initiativen von mindestens drei volljährigen Personen sowie gemeinnützige Organisationen wie Vereine, Bürgerstiftungen, Bürgergenossenschaften und non-profit-Organisationen, die ihren Sitz in einer ostdeutschen Landgemeinde, Klein- oder Mittelstadt mit bis zu 50.000 Einwohnern haben.

Einreichungsfrist: **31.07.2020**// [weitere Informationen](#)

Wüstenrot-Stiftung: Projektförderung 2020

Die Stiftung vergibt Förderungen für die Umsetzung herausragender Ideen und Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Lehre, Bildung und Erziehung, Kunst, Denkmalpflege und Pflege und Erhaltung von Kulturwerten. Antragsberechtigt sind ausschließlich inländische steuerbegünstigte Körperschaften und inländische Körperschaften des öffentlichen Rechts zur Verwendung für steuerbegünstigte Zwecke.

Einreichungsfrist: **01.08.2020**// [weitere Informationen](#)

"Digitalisierung und Demokratie"

Gemeinsamer Förderaufruf des Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. und der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM)

Mit einem gemeinsamen Förderaufruf setzen sich die SLM und der Landesverband Soziokultur für die Stärkung von Medienkompetenz und Demokratie in Sachsen ein. Mit der themengebundenen Medienkompetenzförderung soll die medienpädagogische Projektarbeit und Angebotsvielfalt im ländlichen Raum Sachsens durch soziokulturelle Zentren und Initiativen gestärkt werden. Gesucht

werden soziokulturelle Angebote, die Medienbildung und demokratische Bildung mit den Methoden und Ansätzen der kulturellen Bildung zusammenführen und sich dem Themenfeld "Digitalisierung und Demokratie" annehmen. Ziel ist es, erwachsene Mediennutzerinnen und -nutzer in ihrem kritischen und selbstbestimmten Umgang mit Medien zu fördern.

Einreichungsfrist: **13.08.2020**// [weitere Informationen](#)

BMBF: Europäischer Online-Wettbewerb #futureworkchallenge

Die Arbeitswelten verändern sich rasch und grundlegend. Das stellt junge Menschen, die kurz vor dem Berufseinstieg stehen, vor viele Fragen: Welcher Beruf hat Zukunft? Welche neuen Berufe entstehen, welche werden verschmelzen? Mit dem Online-Wettbewerb #futureworkchallenge ruft das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende sowie Berufseinsteigerinnen und -einsteiger in Europa dazu auf, sich mit den Arbeitswelten der Zukunft kreativ auseinanderzusetzen. Der Wettbewerb begleitet die im Oktober 2020 stattfindende Tagung beyondwork2020 –european conference on labour research, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ausrichtet.

Einreichungsfrist: **15.08.2020**// [weitere Informationen](#)

Sterntaler 2020 - Der Kinderschutzpreis

Bewerben können sich Initiativen, Schulklassen, Vereine, Projektgruppen, Verbände oder Personen. Das vorgeschlagene Projekt muss im aktuellen Zeitraum 2019/2020 in Sachsen bestehen. Das Preisgeld von 3.000€ ist für die Fortführung des aktuellen oder anschließenden Projektes einzusetzen.

Einreichungsfrist: **15.08.2020**// [weitere Informationen](#)

Sächsischer Inklusionspreis 2020

Leitmotiv in diesem Jahr »So geht sächsisch inklusiv!«

Der [Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen](#), Stephan Pöhler, hat den mit insgesamt 5.000 € dotierten Sächsischen Inklusionspreis 2020 ausgeschrieben. Der Sächsische Inklusionspreis wird alle zwei Jahre vergeben und 2020 zum vierten Mal ausgelobt. Mit ihm werden Praxisbeispiele prämiert, die eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für jedermann eröffnen und den Prozess der Inklusion aktiv und nachhaltig voranbringen. Bewerben können sich alle im Freistaat Sachsen ansässigen Organisationen, Vereine, Kommunen, Einrichtungen, Initiativen, gleich welcher Rechtsform.

Der Sächsische Inklusionspreis 2020 wird unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbler im Rahmen eines Festaktes im Plenarsaal des Sächsischen Landtages am 3. Dezember 2020 in Dresden verliehen.

Einreichungsfrist: **30.09.2020**// [weitere Informationen](#)

Förderprojekt Kulturstiftung: „Sachsen at Work! Digitale Industriekultur“

Das Projekt bietet allen Sachsen die Möglichkeit, die vielfältige Industriekultur des Freistaats anhand von historischen Dokumenten aus Museen, Archiven und Bibliotheken online zu erschließen und eigene Geschichten aus dem Arbeitsleben selbst beizutragen. Zudem können die Nutzer an der Transkription und Verschlagwortung dieser Dokumente arbeiten. So entsteht ein digitales Archiv der sächsischen Industriekultur als Teil des Europeana Projektes Europe-at-Work. Machen Sie mit!

[alle Infos zum Projekt](#)

Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz«

Ab dem 30. Juni 2020 können sich Einzelpersonen und Gruppen, »die das Grundgesetz im Alltag auf kreative Weise mit Leben füllen« und sich insbesondere für Demokratie- und Toleranzförderung engagieren, für den Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« des Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) bewerben. Preisgelder in Höhe von bis zu 5.000 Euro können für die jeweiligen Projekte gewonnen werden und diese erhalten darüber hinaus eine »verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit«.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

WEITERMACHEN & WEITERBILDEN

Seminar: **Einführung ins Projektmanagement für Vereine**

Die kostenfreie Präsenzveranstaltung behandelt verschiedene grundlegende Fragen zum Projektmanagement.

Termin: **06.07.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Bild- und Persönlichkeitsrechte**

Wie Vereine mit Bild- und Fotomaterial rechtssicher umgehen

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche rechtlichen Anforderungen Vereine zu beachten haben, wenn im Internet, auf Plakaten oder in sonstigen Informationsmaterialien Fotos veröffentlicht werden, auf denen Personen abgebildet sind.

Termin: **07.07.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Respekt gewinnen. Überzeugungskraft entfalten**

Die Dozentin des Seminars vermittelt anhand von Übungen einen vertieften Zugang und lebensorientierten Input zu Möglichkeiten, über Körpergefühl, Stimme und Ausdruck die eigene Überzeugungskraft erweitern zu können.

Termin: **09.07.2020** // 17:00 – 19:30 Uhr // Chemnitz // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Keine Zeit verschenken - Zeit- und Selbstmanagement**

Im kostenfreien Präsenzseminar geht es um das gezielte Arbeiten am idealen Verhältnis zwischen Spannung und Entspannung, sowie dem planmäßigen Erreichen der gesetzten Ziele.

Termine:

09.07.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

22.07.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Großenhain // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Zivilgesellschaft – Eine Einführung**

Die Maecenata Stiftung bietet ein kostenfreies Intensivseminar zur Zivilgesellschaft, »einem Begriff, der zum Buzzword geworden ist, das viele benutzen, ohne recht zu wissen, was das ist.« Neben der Vermittlung von Kenntnissen und Erfahrungen geht es auch um die Klärung von speziellen Fragen und den Austausch zwischen den Teilnehmenden.

Termin: **13.07.2020** // 10:00 – 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Audience Development**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Grundlagen von Audience Development als Instrumentarium zur strategischen Gewinnung neuer Zielgruppen.

Termin: **14.07.2020** // 9:00 – 16:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Kommunikation – authentisch und überzeugend sein**

Im Seminar geht es um Grundlagen der Kommunikation und praktische Do's and Don'ts für den Umgang mit anderen.

Termin: **20.07.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Wurzen // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Haftung und Versicherung im Ehrenamt**

Im Seminar wird anhand von Praxisbeispielen u.a. folgende Fragen geklärt: „Welche Personen genießen Versicherungsschutz?“, „Was ist wie in welchem Umfang versichert?“, „Wer haftet für einen Schaden und welche Versicherung zahlt?“ und "Wie sind Vereinsveranstaltungen abgesichert?".

Termine:

20.07.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

30.07.2020 // 18:00 – 20:00 Uhr // Großenhain // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Soziokulturmanagement**

Seminarinhalte sind u.a. der Begriff und Entstehung Soziokultur in Ost und West, Arbeitsfelder, Arbeitsweisen und Arbeitsstrukturen (Standards und Kriterien) sowie rechtliche und finanzielle Rahmen, gesellschaftspolitische Fragen und die soziokulturelle Praxis mit Soziokultur als Berufsfeld/Kulturmanagement.

Termin: **22.07.2020** // 9:00 – 16:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Seminar: **Das Vereinsrecht - Satzungsgestaltung und Haftungsrisiken**

Das Seminar behandelt Aspekte vereinsrechtlicher Haftungsrisiken und beleuchtet Wege, selbige minimieren zu können. Ergänzend hierzu widmet sich der Dozent ausführlich der Thematik „Vereinssatzung“ und zeigt, ausgehend von rechtlichen Grundsätzen, Gestaltungsmöglichkeiten auf, wie die Satzung an individuelle Bedürfnisse des Vereins angepasst werden und zur Risikominimierung beitragen kann.

Termin: **22.07.2020** // 18:00 – 20:00 Uhr // Grimma // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Workshop: **Freiwilligenmanagement 4.0**

Angeboten wird ein 2-tägiger Workshop zu Freiwilligenmanagement. In fachlichen Inputs und Gruppenarbeiten sollen dabei folgende Themen behandeln werden: Entwicklungspotentiale im Freiwilligenmanagement, Gewinnung von Freiwilligen, Digitalisierung und Online-Volunteering, Zusammenarbeit mit Freiwilligen, Koordination von Freiwilligen sowie Mitsprache, Mitbestimmung und weitere Beteiligungsformen von Freiwilligen in Organisationen.

Termin: **20.-21.08.2020** // Münster // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Achtung! „WEBINAR“ ist patentgeschützt

Seit kurzem kursieren mehrere Hinweise, dass die Nutzung des Begriffes „Webinar“ zu Abmahnverfahren führt. Um ein solches Abmahnverfahren zu umgehen, sollte der Begriff derzeit nicht verwendet werden, weil dieser nach aktuellem Stand nicht kostenfrei im „geschäftlichen Verkehr“ genutzt werden darf. Eine Verwendung des Begriffs in Ankündigungen per Social Media, Pressemitteilungen oder Newsletter erfülle wohl den Tatbestand des „geschäftlichen Verkehrs“ und wäre damit kostenpflichtig.

Hintergrund: Der Begriff Webinar ist seit 2003 patentrechtlich geschützt und als Marke in das Register des Deutschen Patent- und Markenamts eingetragen. Der Begriff ist aber mittlerweile in den Sprachgebrauch übergegangen und hat einen Eintrag im Duden. Es könnten daher die Voraussetzungen zum Verfall der Marke nach § 49 Absatz 2 Nummer 2 MarkenG vorliegen (Löschung der Marke aus dem Register). Bislang ist jedoch kein entsprechender Feststellungsantrag beim Deutschen Patent- und Markenamt gestellt worden. Ebenso wurde bislang keine Klage gegen das Abmahnverfahren eingereicht.

Daher wird gegenwärtig empfohlen statt „Webinar“ nicht-geschützte Begriffe wie Online-Seminar, Online-Angebot oder Online-Workshop zu verwenden.

[Registereintrag zur Marke](#)

[Information vom DOSB](#)

TVöD-Tarifrunde startet im September 2020

Nach Scheitern der Sondierungsgespräche werden Gewerkschaften und Arbeitgeber ab September 2020 über den TVöD verhandeln. Die Gewerkschaften haben zum 31.08. die TVöD-Entgelttabellen sowie weitere verbundene Tarifverträge gekündigt. Die konkreten Forderungen für die Tarifrunde im öffentlichen Dienst von Bund und Kommunen wird die BTK auf ihrer Sitzung am 25.08. beschließen. Die erste Verhandlungsrunde zum TVÖD findet am 1.09. in Potsdam statt.

[weitere Informationen](#)

Umsatzsteuerliche Änderungen zum 1. Juli – Was heißt das für Vereine?

Der allgemeine Umsatzsteuersatz wird von 19 Prozent auf 16 Prozent gesenkt, der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 Prozent auf 5 Prozent. Das gilt vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2020.

Hinweis: Das betrifft auch Zweckbetriebe mit dem ermäßigten Steuersatz. Auch der bereits gesenkte Steuersatz für den Verkauf von Speisen (Restaurationsleistungen) sinkt auf 5 %. Getränke werden dagegen mit 16% besteuert.

Grundsätzlich gelten die neuen Steuersätze auf Lieferungen und sonstige Leistungen, die ab dem In-Kraft-Treten der Änderung ausgeführt werden.

Wichtig: Es kommt also nicht auf das Rechnungsdatum an. Eine Verlegung des Rechnungsdatums auf einen Termin ab dem 1. Juli erlaubt also nicht die Anwendung des niedrigeren Steuersatzes. Umgekehrt kann für eine Leistung nach dem 31.12.20 nicht der ermäßigte Satz angewendet werden, auch wenn die Rechnung noch 2020 gestellt wird.

Quelle: www.vereinsknowhow.de

Telearbeit (Homeoffice) – Gesundheit, Gestaltung, Recht

Die VBG-Broschüre gibt Antworten auf Fragen, die der VBG immer wieder zum Thema Telearbeit gestellt werden. Vieles ist den Beteiligten unklar: Was ist eigentlich Telearbeit? Welche rechtlichen

Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie sind die Beschäftigten vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu schützen?

Der Ratgeber "Telearbeit" enthält in erster Linie Informationen über die Teleheimarbeit beziehungsweise die alternierende Telearbeit. Er richtet sich an Unternehmer und Beschäftigte.

[Link zur Broschüre](#)

Homeoffice und dessen rechtliche Ausgestaltung

Ein Leitfaden zu regulatorischen Grenzen und Chancen

Die Bertelsmann Stiftung hat unter dem Stichwort »Potenziale nutzen, Stolpersteine vermeiden« einen Leitfaden zu den regulatorischen Grenzen und Chancen von »New Work« herausgegeben. »Es ging uns um einen pragmatischen, rechtskonformen Ansatz mit Antworten zu flexibler Arbeitszeit, mobiler Arbeit, Homeoffice, selbstorganisierten und agilen Teams oder Organisationsgestaltung«, schreibt die Rechtsanwältin und Co-Autorin Britta Redmann, man habe »unser Wissen und die Erfahrungen zusammengetragen und zur einfachen Umsetzung in Unternehmen aufgeschrieben«, ergänzt Birgit Wintermann von der herausgebenden Bertelsmann-Stiftung. Insbesondere kleineren Betrieben ohne Personalabteilungen soll es damit möglich sein, notwendige Umgestaltungen hin zu digitalen Arbeitsweisen vorzunehmen, ohne geltendes Recht zu verletzen.

[weitere Informationen](#)

Finanzverwaltung beschließt steuerliche Erleichterungen

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) und die obersten Finanzbehörden der Länder haben verschiedene steuerliche Erleichterungen beschlossen, um die von der Corona-Krise unmittelbar und nicht unerheblich betroffenen Steuerpflichtigen zu entlasten. So können etwa Steuerzahlungen gestundet oder Vorauszahlungen herabgesetzt werden. Auch von der Vollstreckung rückständiger Steuerschulden kann abgesehen werden.

Die Finanzverwaltung hat auch den Gemeinnützigkeitssektor mit verschiedenen steuererleichternden Maßnahmen bedacht. Eine Übersicht über die Maßnahmen haben wir Folgenden auszugsweise zusammengestellt.

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

Mitgliederversammlung:

Beschränkung der Redezeit kann zur Beschlussunwirksamkeit führen

Vor allem im Rahmen besucherstarker Mitgliederversammlungen sind eine sorgfältige Vorbereitung sowie ein koordinierter Ablauf von überragender Bedeutung für die konstruktive Durchführung der Tagung. Doch dürfen die zu diesem Zwecke vorgesehenen Maßnahmen nicht so weit gehen, dass im Ergebnis Rechte der Mitglieder beschnitten werden. So geschehen in einem Fall, den das Kammergericht (KG) Berlin zu entscheiden hatte (Beschluss vom 23.12.2019, Az. 22 W 92/17). Im zugrundeliegenden Sachverhalt war zu Beginn einer Delegiertenversammlung mit 95 teilnehmenden Personen eine Begrenzung der Redezeit auf eine Minute beschlossen worden. Auch die Rednerliste war für abschließend erklärt und eine Erweiterung ausgeschlossen worden.

Die anschließend beantragte Eintragung der beschlossenen Satzungsänderung war vom zuständigen Registergericht zunächst abgelehnt worden. Zur Begründung wurde unter anderem ausgeführt, dass „der gefasste Beschluss aufgrund der beschlossenen Redezeitbegrenzungen auf eine Minute sowie dem Erfordernis des Eintrags in Rednerlisten vor Versammlungsbeginn unwirksam sei. Durch die Beschränkung des Rederechts auf die Personengruppe der Rednerliste

sei das Teilnahmerecht der vom Rederecht ausgeschlossenen Vereinsmitglieder verletzt. Gleiches gelte für die Redezeitbeschränkung auf eine Minute. Eine objektive Begründung habe nicht vorgelegen. Es sei nicht auszuschließen, dass die Teilnehmer der Mitgliederversammlung aufgrund eines längeren oder weiteren Redebeitrags ein anderes Abstimmungsergebnis gewählt hätten.

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

Die Einladung zur Vorstandssitzung – welche formellen Anforderungen gelten?

Das Vereinsrecht enthält konkrete formelle Vorgaben hinsichtlich der Einberufung der Mitgliederversammlung. Was jedoch Vorstandssitzungen betrifft, schweigt das Gesetz weitestgehend. Welche Vorgaben gelten also für Vorstandssitzungen und inwiefern sind die Bestimmungen der Satzung heranzuziehen? Der Beschluss des Oberlandesgerichtes (OLG) Oldenburg vom 13.07.2017 (Az. 12 W 92/17) gibt Auskunft.

Dieser Beitrag wurde erstellt vom [Vereins- und Stiftungszentrum e.V.](#)

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

STELLENANGEBOTE

2x Referentenstellen für Grundsatzfragen, Bürgerschaftliches Engagement, Soziale Orte

Anbieter: Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt
Beginn: zum nächst möglichen Zeitpunkt
Bewerbung bis: 02.07.2020
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: Vollzeit (unbefristet)

[weitere Informationen](#)

Mitarbeit im Bereich Beratung und Prozessbegleitung

Anbieter: Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e.V. - Kulturbüro Dresden
Beginn: 01.09.2020
Bewerbung bis: 10.07.2020
Beschäftigungsort: Dresden
Beschäftigungstyp: 30 h/ Woche

[weitere Informationen](#)

Geschäftsführung

Anbieter: Sächsischer Literaturred e.V.
Beginn: 01.11.2020
Bewerbung bis: 03.08.2020
Beschäftigungsort: Leipzig
Beschäftigungstyp: 40 h/ Woche

[weitere Informationen](#)

Theaterpädagoge/-in

Anbieter: Mondstaubtheater e.V.
Beginn: 01.09.2020
Bewerbung bis: 14.08.2020
Beschäftigungsort: Zwickau
Beschäftigungstyp: Honorarbasis

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestellen beim Landesverband

Servicestelle INKLUSION IM KULTURBEREICH

In eigener Sache:

Lockerungsmaßnahmen und Hygienekonzepte

Hygienekonzepte im Kulturbereich dürfen nicht dazu führen, dass als pauschale Vorsichtsmaßnahme sogenannte Risikogruppen von kulturellen Angeboten und Arbeitsmöglichkeiten ausgeschlossen werden.

Auf unserer Homepage stellen wir Empfehlungen zur Verfügung, wie Corona-Lockerungen und die entsprechenden Hygienemaßnahmen so gestaltet werden können, dass alle Menschen wieder am kulturellen Leben teilnehmen können.

[weitere Informationen](#)

In eigener Sache:

Neue Online-Seminar-Reihe: Digital und barrierefrei!

Kultureinrichtungen und KünstlerInnen arbeiten in Corona-Zeiten zunehmend digital und sind im Netz präsent. Seien es Teamberatungen oder digitale Kulturangebote wie Podcasts, Videomitschnitte, virtuelle Rundgänge durch Ausstellungen und Archive oder digitale Weiterbildungen. Die Digitalisierung hilft uns nicht nur in Zeiten von social distancing in Kontakt zu bleiben, sie bietet gleichzeitig eine große Chance, Barrieren in der analogen Welt wie bspw. lange Wege, Stufen, nicht vorhandene barrierefreie Parkplätze, fehlende Braille-Schrift etc. zu überwinden und Teilhabe zu ermöglichen. Dafür müssen die digitalen Angebote barrierefrei gestaltet sein. Wie das geht, zeigen wir in der neuen Online-Seminarreihe „Digital und barrierefrei!“.

Online-Seminar: Videos barrierefrei gestalten

Videos spielen im Kultur- Wissenschaftsbereich nicht nur in Zeiten von Corona eine wichtige Rolle. Damit ein Video auch für alle zugänglich ist, muss es barrierefrei produziert werden. Im Online-Seminar erfahren Sie u.a. wie Sie die visuellen Inhalte für blinde Menschen beschreiben können und das Hörbare für taube Menschen sichtbar machen.

Termin: **06.07.2020** // 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Social Media barrierefrei**

In diesem Online-Seminar erfahren Sie, wie Sie Ihre Fotos für blinde Menschen beschreiben und wie Untertitel in Videos oder Audiobeiträgen wie z.B. Podcasts eingebettet werden können, so dass taube Menschen sie auch verstehen. Auch Meldungen in Leichter Sprache sind für manche Menschen hilfreich, damit Ihre Informationen Ihre Zielgruppen erreichen.

Termin: **10.07.2020**// 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Seminar: **Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit**

In diesem Online-Seminar lernen Sie, wie Sie den Zugang zu Ihren Informationen für alle Interessierte möglich machen. Von Schriftarten, Größen und Kontrasten bis hin zu Brailleschrift, Bildern und Piktogrammen – in diesem Online-Seminar erfahren Sie, wie Sie Ihre Öffentlichkeitsarbeit barrierefrei gestalten.

Termin: **21.07.2020**// 10:00 - 12:00 Uhr // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Ausschreibung: **euward8 – Europäischer Kunstpreis für Malerei und Grafik**

Alle drei Jahre verleiht die Augustinum Stiftung in München den Kunstpreis "euward" mit dem Ziel, unbekannte KünstlerInnen mit geistiger Behinderung zu fördern und ihr Schaffen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Einreichungsfrist: **22.07.2020**// [weitere Informationen](#)

Ausschreibung: **BKM: Teilhabe in Kultureinrichtungen**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert mit insgesamt 1,5 Mio. € gezielt Kultureinrichtungen, die kulturelle Teilhabe und Vermittlung stärken. Das Programm richtet sich an Museen, Theater, Bibliotheken und Gedenkstätten sowie an Verbände und Bildungseinrichtungen.

Einreichungsfrist: **21.08.2020**// [weitere Informationen](#)

Neuer Leitfaden für eine barrierefreie Website

Während einige Maßnahmen komplizierter sind und die Mithilfe eines Programmierers erfordern, kann auch vom ersten Tag an mit einfachen und schnellen Änderungen eine Website zugänglicher gestaltet werden. In einem übersichtlichen Artikel werden die wichtigen Kriterien für eine barrierefreie Website vorgestellt.

[weitere Informationen](#)

Digitalität und Barrierefreiheit im Museum

Podcast des Deutschen Museum in München ist nun online

Ende Mai startete das Deutsche Museum in München die mehrteilige Webinar-Reihe "Meaning Making during a pandemic: An interactive storytelling course". Teil 3 der Reihe widmete sich dem Thema Barrierefreiheit im Museum, Impulsgeber war der britische Museumsberater Alastair Somerville. Die Inhalte des Webinars können nun im Podcast angehört werden.

[weitere Informationen](#)

Leitfaden für Museen zur Darstellung von Behinderung

Wie können Museen Unsichtbarkeit und unethische Interpretation von Behinderung gezielt thematisieren? Damit befasst sich der Leitfaden "An ethical approach to interpreting disability and difference", der in einer Forschungszusammenarbeit zwischen der Wellcome Collection und dem Forschungszentrum für Museen und Galerien der Universität Leicester entstanden ist.

[weitere Informationen](#)

Bühne neu denken: Werkstattgespräch von Un-Label online

Das digitale Werkstattgespräch bietet filmische Einblicke in drei internationale Produktionen der interdisziplinären, mixed-abled Performing Arts Company Un-Label, Eindrücke aus dem kreativen Prozess und Videostatements der beteiligten Künstlerinnen und Künstler. Ergebnisse und Prozesse dieses innovativen Projekts, das die gängige künstlerische Praxis hinterfragt, werden in dem Gespräch kritisch reflektiert.

[weitere Informationen](#)

Medienarbeit mit Menschen mit Behinderung

Das Projekt "Telling Stories / Geschichten erzählen"

3 Jahre - 3 Säulen: Mit „Telling Stories / Geschichten erzählen“ setzt sich der Landesfilmdienst Sachsen e.V. von 2018 bis 2020 zum Ziel, sachsenweit Menschen mit Behinderungen in ihrer medialen Teilhabe an der Gesellschaft zu unterstützen.

Dabei basiert das Projekt auf 3 Säulen: Kino ohne Hürden!, Medien-Werkstatt und Fortbildungen.

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle FREIE SZENE

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg:innen und Theaterfreund:innen,*

wir starten in einen Sommer, der wohl nicht geprägt sein wird von dem sonst üblichen Theater- und Schaffenspausen, sondern von einer „Neustart“-Energie mit viel Gestaltungsraum!

Derzeit werden neue Richtlinien für weitere Hilfsprogramme veröffentlicht, finanziert durch die vom Haushalt- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages beschlossene Unterstützung in Höhe von fast 68 Millionen Euro für die sächsische Kulturlandschaft. Die SAB hat beispielsweise seit dem 30. Juni ihr Zuschuss-Programm "Härtefälle Kultur" online gestellt, wodurch Geförderte einen Zuschuss von bis zu 10.000 Euro, in Einzelfällen bis zu 50.000 Euro erhalten – darin eingeschlossen sind freie Träger:innen der Kreativ- und Kulturbranche.

Ebenfalls das „Denkzeit“-Stipendiumprogramm der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen wird zeitnah aufgestockt und ergänzt! Auch aus diesem Anlass bieten wir am 6. August 2020 die erste DramaturgInnensprechstunde an. Auf diesem Weg gibt es ein direktes Feedback zu Projekten und Ideen, die zeitnah beantragt werden.

Haben Sie vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Gestaltung der freien Tanz- und Theaterszene im Freistaat Sachsen – auch durch das Ausfüllen des folgenden Online-Fragebogens zur Erfassung der in Anspruch genommenen Covid19 bedingten Hilfsmaßnahmen in den Freien Darstellenden Künsten Sachsens!

Ihre

Heike Zadow

Referentin für Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit der Servicestelle FREIE SZENE Sachsen

Umfrage zur Erfassung der in Anspruch genommenen Covid19 bedingten Hilfsmaßnahmen in den Freien Darstellenden Künsten Sachsens

Bei all den verschiedenen Unterstützungsangeboten von Bund, Land und Kommunen fragen wir uns, wie sehr Ihnen diese Gelder helfen und wie es um Ihre aktuelle Situation steht. Deswegen bitten wir um Ihre Unterstützung für ein **aktuelles Stimmungsbild**. Mit Hilfe von Fragen über die Nutzung **Covid19-bedingter Hilfsmaßnahmen**, möchten wir evaluieren, ob die Angebote wahrgenommen werden, die Gestaltung verständlich ist und welche Spielräume für Verbesserungen vorhanden sind.

[Link zur Umfrage](#)

(max. 10 min.; anonymisiert; bis 26.07. freigeschaltet)

Veranstaltungstipp: **EINBLICKE#1:**

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden stellt sich vor

Wie ist die Verwaltung aufgebaut? Wer arbeitet wo und auf welchem Tätigkeitsgebiet? Was passiert mit einem Antrag auf Projektförderung? Wie (und warum) werden Kulturfördermittel im Kommunalen Haushalt überhaupt bereitgestellt? Wie viele Antragsgebiete werden bearbeitet?

Gesprächspartner:innen sind u.a. Juliane Moschell (Abteilungsleiterin Kultur und Kommunikation / Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden) und Stephan Hoffmann (Referent für Darstellende Kunst/Internationales / Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden).

*Termin: **06.07.2020** // 17:00 – 19:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen](#)*

Veranstaltungstipp: **Workshop zum Einsatz von Requisiten in Performances, Tanz- und Theateraufführungen als Klangobjekte**

Es werden Möglichkeiten der Interaktion mit Objekten und Materialien durch Klang und Berührung untersucht. Dies soll zu Material basierten, Klangraum bezogenen Praktiken anregen und zu einem bewussteren Umgang mit Requisiten als SpielpartnerInnen.

*Termin: **11.07.2020** // 10:00 – 17:00 Uhr // Dresden // [weitere Informationen](#)*

Ausschreibung für eine DramaturgInnensprechstunde

Sechs Tanz- und Theatermacher:innen aller Genres erhalten am 06. August die Möglichkeit vor den unmittelbaren Antragsfristen, eine Konsultation mit den Dramaturg:innen Katrin Breschke und Helge-Björn Meyer zu erhalten, um sich fachlichen Rat in inhaltlich-dramaturgischen Fragen einzuholen.

Basis für die einstündigen Einzel-Gespräche sollen schriftliche Kurzkonzepte sein, die der Anmeldung neben einem kurzen CV sowie einer Fragestellung beizufügen sind. Diese Kurzkonzepte können im Anschluss als Basis von Bewerbungen für Fördergelder oder Stipendien genutzt werden.

*Einsende-/Bewerbungsschluss: **20.07.2020** // [weitere Informationen](#)*

Corona-Stipendienprogramm Reload: 10 StipendiatInnen aus Sachsen

Zehn sächsische Ensembles aus dem Bereich Tanz und Theater gehören zu den Geförderten des Corona-Stipendienprogramm Reload der Kulturstiftung des Bundes: go plastic company (Dresden), Heike Hennig & Co (Leipzig), Sebastian Weber Dance Company (Leipzig), Armada of Arts (Dresden), Figurentheater Wilde & Vogel (Leipzig), fachbetrieb rita grechen (Dresden), internil (Leipzig), Lehmann/Wenzel/Merkel (Dresden), STUDIO URBANISTAN (Leipzig) und theatrale subversion / Thea Versione (Dresden). Insgesamt 230 Freie Gruppen erhalten in der zweiten Jahreshälfte Förderung aus dem Reload-Stipendienprogramm.

[weitere Informationen](#)

Aufruf zur Dokumentation von während der COVID19-Krise entstandenen Theaterarbeiten

Der Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK) ruft alle Künstler:innen und Kunstschaffenden der freien darstellenden Künste, die aktuell trotz geschlossener Theater künstlerisch arbeiten, dazu auf, dem Dachverband ihre Ergebnisse zukommen zu lassen. Geplant ist eine Sammlung und Veröffentlichung. Die Links, Kurzbeschreibungen und Fotos nimmt die Geschäftsstelle des Verbands per Mail auf max. 1 DIN A4 Seite entgegen - eine Veröffentlichung auf facebook sollte mitgedacht werden.

[weitere Informationen](#)

Projektausschreibung 2021 der CAMMERSPIELE

Die Cammerspiele – das freie Theater in der WERK 2 – Kulturfabrik, vergeben bis zu sechs Produktionsplätze für das Jahr 2021. Der Fokus liegt auf Projekten in den Bereichen Sprechtheater, Stückentwicklung und Performance, die sich neuen Ausdrucksformen und aktuellen Fragestellungen widmen. Die Cammerspiele realisieren hauptsächlich Projekte von NachwuchskünstlerInnen und -kollektiven, die ihren Arbeitsmittelpunkt in Leipzig haben. eine mehrjährige Förderung, Begleitung und Professionalisierung werden dabei angestrebt.

Einsende-/Bewerbungsschluss: **19.07.2020**// [weitere Informationen](#)

Fortbildung: Let`s PLAY! – Grundlagenbildung Theaterpädagogik (BuT)

Es gibt nur noch 2 freie Plätze für die Let`s PLAY! – Grundlagenbildung Theaterpädagogik, einer Kooperation mit dem Landeszentrum Freies Theater Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe), die diese Fortbildungsmaßnahme ab September 2020 durchführt. Die Weiterbildung stützt sich auf die pädagogische und künstlerische Vorbildung der TeilnehmerInnen, ermöglicht Raum für die Erfahrung und Selbstausbildung der eigenen theaterpädagogischen Identität und kann als erster Abschluss für die Ausbildung zum/zur zertifizierten Theaterpädagoge BuT® / Theaterpädagogin BuT® genutzt werden.

Anmeldeschluss: **25.07.2020**// [weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Servicestelle „KULTUR MACHT STARK“ SACHSEN

Veranstaltungstipp:

Kultur macht stark-reSTART - digitale Veranstaltungsreihe zum Bundesförderprogramm

Über Wochen und Monate waren kulturelle Bildungsangebote nur über kontaktfreie, meist digitale Wege umsetzbar. Zunehmende Lockerungen und Öffnungen erlauben nun auch, kulturelle Projekte wieder analog durchzuführen. Aber vor welchen Herausforderungen stehen Bündnispartner derzeit? Welche Möglichkeiten stehen den Institutionen offen, welche Grenzen sind gesetzt? Auch in den kommenden Monaten bleiben kreative Lösungen und flexible Formate wichtig, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu kultureller Bildung unter Wahrung des Gesundheitsschutzes zu ermöglichen.

Programmpartner stellen digital ihre Förderkonzepte und Lösungen vor.

Termine:

24.06. // 14:00-14:45 Uhr // [Künste öffnen Welten](#) (BKJ e.V.)

25.06. // 14:00-14:45 Uhr // [Pop To Go](#) (Bundesverband Populärmusik e.V.)

26.06. // 14:00-14:45 Uhr // [Kultur trifft Digital](#) (Stiftung Digitale Chancen)

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp:

Online-Gamecamp für Jugendliche - Spiele selber entwickeln

Die Stiftung Digitale Spielekultur veranstaltet auch in diesem Jahr wieder ein Sommercamp zum Thema Spieleentwicklung für bildungsbenachteiligte Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, aufgrund der aktuellen Sonderlage allerdings online. Das bedeutet, die Jugendlichen können über das Internet am Workshop teilnehmen (von zuhause oder von einem Bündnispartner aus). Alles, was dafür gebraucht wird, ist ein Computer, ein Headset und die kostenfreie Discord-App.

Termin: **01.-07.08.2020** // [weitere Informationen & Anmeldung](#)

Veranstaltungstipp:

Digitale Antragsberatung

Die Türkische Gemeinde in Deutschland führt zum Förderkonzept "[MeinLand - Zeit für Zukunft](#)" Antragsberatungen per Zoom durch. In den geförderten Projekten setzen sich Jugendliche in Schreib-, Foto-, Audio- und Medienwerkstätten künstlerisch mit ihrer Lebenswelt auseinander.

Termine:

30.06. // 16:00 - 17:30 Uhr // **Antragsberatung** "[Mein Land - Zeit für Zukunft](#)"

02.07. // 13:00 - 14:30 Uhr // **Antragsberatung** "[Mein Land - Zeit für Zukunft](#)"

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

Aus dem Programm „Kultur macht stark“

Wiedereinstieg Tanz in der Kulturellen Bildung – Handlungshilfe

Aktion Tanz hat in Kooperation mit dem Dachverband Tanz Deutschland „Handlungshilfen Tanz in der kulturellen Bildung/im lebenslangen Lernen in Zeiten der Corona Pandemie“ verfasst. Das Papier weist auf die Bedeutung von Tanzangeboten in der heutigen Zeit hin und macht deutlich, dass Tanz nicht nur "power work" bedeutet und in seiner musisch-ästhetischen Form auch in Zeiten von Corona verantwortungsvoll angeboten werden kann. Konkrete Handlungsempfehlungen sollen dies unterstützen.

[weitere Informationen](#)

Aus dem Programm „Kultur macht stark“

Lese-Zeit

Der Sommer 2020 ist und bleibt ein besonderer. Vielleicht bietet er aber auch Zeit für Dinge, die sonst oft auf der Strecke bleiben - wie etwa das Lesen oder auch das Schreiben. Das geht kontaktlos und es braucht nicht viel dafür. Auf der Website des Bundesförderprogramms werden "Kultur macht stark"-Projekte vorgestellt, die sich mit dieser grundlegenden Kulturtechnik beschäftigen. Im Programm eröffnen bundesweit tätige Verbände der Lese- und Schreibförderung Kindern und Jugendlichen vielfältige Zugänge zur Welt der Wörter. Auch in den Angeboten weiterer Programmpartner wird kreativ mit Texten gearbeitet. Die Teilnehmenden lernen das Lesen und Schreiben so oft von einer neuen Seite kennen.

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

01.07. → ["BildungsLandschaft im Wohnumfeld spielend erforschen, gestalten und aneignen"](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Spielmobile e. V.)

26.07. → ["MeinLand - Zeit für Zukunft"](#) (Türkische Gemeinde in Deutschland - Almany Türk Toplumu e. V.)

01.08. → ["talentCAMPus"](#) (Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.)

16.08. → ["Zirkus macht stark"](#) (Zirkus für alle e.V.)

24.08. → ["Zirkus gestaltet Vielfalt"](#) (Bundesarbeitsgemeinschaft Zirkuspädagogik e.V.)

31.08. → ["It's your Party-cipation"](#) (Deutsches Kinderhilfswerk e.V.)

Bei folgenden Förderpartnern sind Antragseinreichungen nach Rücksprache mit dem Projektbüro derzeit ohne Antragsfrist möglich:

- ["ChanceTanz" - Aktion Tanz](#) (Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.)
- ["Movies in Motion"](#) (Bundesverband Jugend und Film e.V.)
- ["Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien"](#) (Deutscher Bibliotheksverband)
- ["Pop to Go - unterwegs im Leben"](#) (Bundesverband Populärmusik e. V.)
- ["It's your Party-cipation"](#) (Deutsches Kinderhilfswerk e. V.)
(nur Projekte im Format 1 - Workshop ohne Abschlussveranstaltung - können jederzeit beantragt werden)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden
T: 0351 – 802 17 66 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.sozio-kultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.